

«Erhebliche Aufgaben»

SAANEN Kommen Samstag, um 11 Uhr, findet im Landhaus das «Forum für Glauben und Kultur» statt. Im Anschluss an die Podiumsdiskussion, um 12.30 Uhr, ist das Publikum zu einem Stehlunch eingeladen. Ab 13.30 Uhr stehen Gruppengespräche mit den Referenten sowie eine abschliessende Plenumsdiskussion auf dem Programm. Zum Thema teilen die Veranstalter mit, dass «die westliche Welt erhebliche Aufgaben zu bewältigen hat, zum Beispiel in Sachen Migration oder Klimaschutz, Bildung oder Altersvorsorge». Zu den Referenten zählen unter anderem Nationalrat und CVP-Präsident Gerhard Pfister sowie Schriftsteller Thomas Meyer. Moderiert wird der Anlass von SRF-Redaktor Norbert Bischofberger. *pd*

In Kürze

RINGGENBERG

15 Formationen zu Gast

Am Sonntag findet ein Jodlertreffen aller fünfzehn Jodlergruppen aus der Jungfrauregion in Ringgenberg-Goldswil statt. Gesungen wird in der Mehrzweckhalle, das Ansingen findet im Schulhaus statt. Die Alphornggruppe Jungfrau eröffnet den Anlass um 9.45 Uhr. Der Eintritt zu den Konzerten ist kostenlos. *pd*

Hochgenuss mit Guarneri Trio Prag

WENGEN Von ausgesuchter Qualität und mit erfreulicher Besucherzahl: Das Guarneri Trio Prag und Annette Bartholdy sorgten in ausverkaufter Kirche für einen fröhlichen, feurigen Abschluss der 14. Mendelssohn-Musikwoche Wengen.

Glücksgefühle er wachten am Abschlusskonzert der 14. Mendelssohn-Musikwoche Wengen in der bis auf den letzten Platz besetzten Kirche. Das Guarneri Trio Prag sorgte auf 1274 Meter über Meer für einen kammermusikalischen Höhenflug. Ivan Klánský (Klavier), Čeněk Pavlík (Violine), Marek Jerie (Violoncello) begeisterten in Ludwig van Beethovens «Erzherzogtrio» B-Dur mit bis in letzte Details gestalteter gesanglicher Melodik und lyrisch-pastoralen Effekten. Raumergreifend

wiedergab das Trio Beethovens Kunst der motivisch-thematischen Arbeit. Das Scherzo machte seinem Namen vom ersten Takt an alle Ehre: mit einer schlichten volkstümlichen Weise des Cellos, welche die Geige in Gegenbewegung beantwortete. Als einer der edelsten Variationensätze in Beethovens Kammermusik entpuppte sich das Andante cantabile. Imposant wirkte die liebevolle und transparente Interpretation der Streicher und anmutig, wohlklingend die perlend rauschen-

den Klavierakkorde. Das Ensemble musizierte elegant-leicht und hielt vorzüglich die Balance. Die Darbietung zeugte von einer klaren Handschrift, deren Erfahrung von 32 Jahren musikalischer Zusammenarbeit deutlich zu erleben war.

Farbiges Feuerwerk

Prägnantes Zusammenspiel, tonliche Qualitäten und technische Virtuosität zeigten sich in Antonín Dvořáks bedeutendstem, aber erstaunlicherweise sehr selten aufgeführtem Klavierquartett op. 87. Annette Bartholdy fügte sich mit ihrer Viola leidenschaftlich zu den Musikern des Guarneri Trio ein. Kraftvoll setz-

te sich das Streicherthema des Allegro con fuoco gegen ein Klaviermotiv in Moll durch, bis die Streicher in der Coda über Tremoli geheimnisvoll ausklangen. Das Bijou eines Lentos wurde mit einer der schönsten Cellomelodien der Romantik eröffnet, gefolgt von einer ebenso lyrischen Darbietung der Violine und einer schubertschen Klaviermelodie. In musikantischer Spielfreude und gekonnter mitreissender Interpretation kamen die gesangliche und die böhmische Seite zum Ausdruck. Dass der tschechische Komponist die Bratsche ebenso effektiv einzusetzen wusste wie Mozart, widerspiegelte sich im Finale. Das Quartett

überzeugte durch ausgewogenen, präzisen Zusammenklang. «Um glücklich zu sein, braucht es Humor», sagte Cellist Marek Jerie, bevor sich die Musiker mit Dvořáks Humoreske für den anhaltenden Applaus bedankten.

Heidy Mumenthaler

BILANZ UND AUSBLICK

«Die Konzerte der 14. Mendelssohn-Musikwoche Wengen waren von ausgesuchter Qualität und die Besucherzahl höher als im Vorjahr. Das ausgewogene und abwechslungsreiche Programm wurde sehr gelobt», blickt die künstlerische Leiterin, Beatrix Jerie, zurück. Die 15. Mendelssohn-Musikwoche Wengen findet vom **17. bis 24. August 2019** statt. Nach dem Auftakt mit dem Guarneri Trio Prag wird Charles Richard-Hamelin, Gewinner der Silbermedaille beim internationalen Chopin-Wettbewerb 2015, in einem Rezital zu hören sein. «Mit dem Geneva Brass Quintet erwarten wir ein unterhaltendes Konzert vom Barock bis zum Jazz», freut sich Beatrix Jerie. Das Auryn-Quartett und Dimitri Ashkenazy, Klarinette, haben das wunderschöne Klarinettenquintett A-Dur von Mozart im Programm. Die Basler Madrigalisten werden im Abschlusskonzert mit Vertonungen von Eichendorff-Texten durch Fanny und Felix Mendelssohn sowie Robert Schumann das Publikum erfreuen. *hms*



Sorgten für einen fröhlichen, feurigen Abschluss: Das Guarneri Trio Prag zusammen mit Annette Bartholdy.

Foto: Heidy Mumenthaler

Doppelsieg für St. Stephan

ZWEISIMMEN Am traditionellen Mannenberg-Erinnerungsschiessen erzielten die Freischützen St. Stephan mit ihren Stammsektionen Obersimmental 2000 und Adlerhorst einen Doppelerfolg.

Das Mannenberg-Schiessen am letzten Augustsonntag – es fand zum 84. Mal statt – hat mit seinem verdeckten Schiessprogramm auf die verkleinerte B-Scheibe einen besonderen Charakter. Zum einen wurden die 440 teilnehmenden 300-m-Schützen aus

dem Simmental, aus dem Saanerland und aus dem Pays d'Enhaut an den Burgensturm Laubegg und Mannenberg zur Eroberung des Obersimmentales durch die Berner vor 632 Jahren erinnert. Andererseits wurden die erzielten Trefferpunkte der 6er-Serie nur

durch die Zeigermannschaft notiert, dies hält die Spannung bis zur Rangverkündigung hoch.

«Aufmerksame Schützenmeister und disziplinierte Schützen sorgten bei guten Bedingungen für einen unfallfreien Verlauf», bilanziert Marc Matti, Präsident der Mannenberg-Schützengemeinde. «Erfreulich war die Teilnahme der 50 Jungschützen, allen voran der drei Maximumschützen Flavio Da Forno, Thomas Kuhnen und Patrick Heim sowie der 12-jährigen Oberwilerin Simona Maurer als jüngster Kranzschützlin.»

Simme verteidigt den Titel

Im Gruppenwettkampf verteidigte bei den Gästen Erlenbach-Latterbach Simme mit Tagessieger Walter Siegrist ihren Vorjahressieg. Bei den Stammsektionen gelang den Freischützen St. Stephan ein Doppelerfolg. Die Gruppe Obersimmental 2000 holte sich die ehrwürdige Standarte 1933 und verdrängte den Titelverteidiger Adlerhorst auf den zweiten und Hellebardenplatz. Insgesamt wurden von den 440 Teilnehmenden (20 mehr als im Vorjahr) 261 Kranzresultate (60 Prozent) erzielt.

Fritz Leuzinger

Ranglistenauszug – Gastsektionen: 1. Erlenbach-Latterbach Simme mit 214 Punkten. 2. Erlenbach-Latterbach Rinderalp mit 212. 3. Pays d'Enhaut Rossignère-Elite 210. **Stammsektionen:** 1. St. Stephan Obersimmental 2000 mit 229 Punkten. 2. St. Stephan Adlerhorst mit 226/40. 3. Därstetten Rüttiknaller mit 226. 4. Zweisimmen Achtziger mit 223/40. 5. Därstetten Walalp mit 223. **Jungschützengruppen:** 1. Zweisimmen Ridiculous 6 mit 215 Punkten. 2. Oberwil Jungschützen mit 198. 3. Spiez Militär Seaside 196. **Die 11 Maximumschützen:** Tagessieger Walter Siegrist, 1955, Erlenbach-Latterbach. Hans Zumbrunnen, 1961, Zweisimmen. Michael Schläppi, 1967, Lenk, und Urs Rieder, 1979, St. Stephan, alle 40/98 Punkte. Jungschützen-sieger Flavio Da Forno, 1999, Spiez Militär, mit 40/97. Alfred Annen, 1949, Zweisimmen, und Michael Burri, 1975, St. Stephan, beide mit 40/95. Jean-Marc Cottier, St. Stephan, mit 40/93. Daniel Pfund, 1980, Zweisimmen. Thomas Kuhnen, 1999, Zweisimmen, und Patrick Heim, 2003, Oberwil, alle mit 40/92 Punkten.



Die strahlende Siegergruppe Obersimmental 2000 als Gewinner der Wanderstandarte 1933.

Fotos: Fritz Leuzinger



Mit der Wappenscheibe posiert Tagessieger Walter Siegrist. Die weiteren Maximumschützen: (stehend v.l.) Jean-Marc Cottier, Daniel Pfund, Urs Rieder, Hans Zumbrunnen, Michael Schläppi und Alfred Annen. Kniend (v.l.) der Jüngste Patrick Heim, Thomas Kuhnen und Michael Burri.

LESEN SIE IHRE ZEITUNG DIGITAL.

Mit Ihrem Abo nutzen Sie die neue E-Paper-App kostenlos.



Ihre Vorteile:

- Täglich ab 4.30 Uhr online verfügbar
- Im Zeitungslayout lesen – auch offline
- Hoher Lesekomfort dank Lesemodus, grossen Schriften und Zeitungsübersicht
- E-Paper Archiv
- Beilagen digital lesen

Einfach App kostenlos downloaden.



BERNER OBERLÄNDER
Immer die Region zuerst.